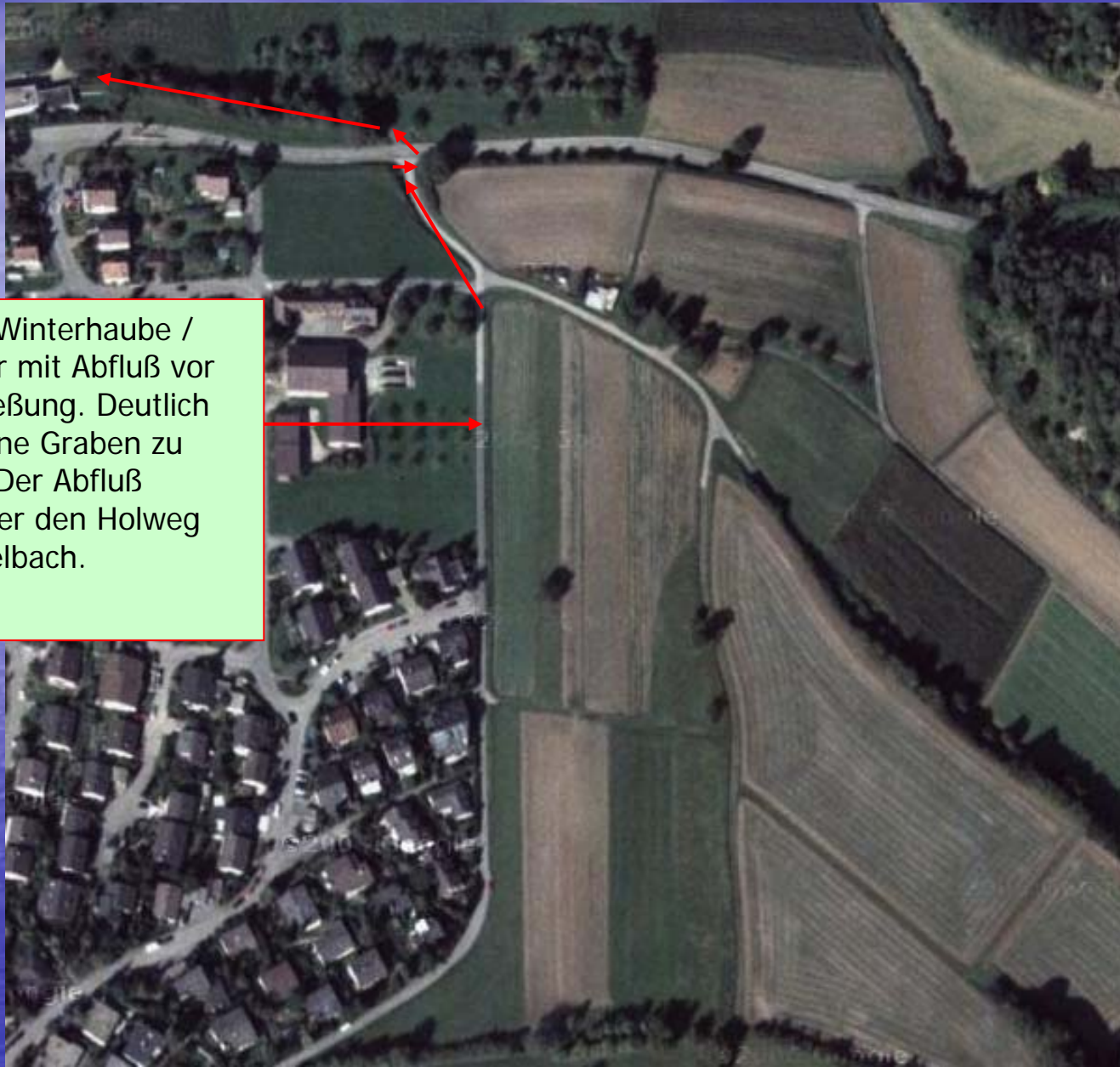


Erläuterung zum Antrag zur Fortführung der innerörtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen im Ortsteil Eberdingen

Diese Erläuterungen beruhen auf Beobachtungen aus dem Hochwasserereignis vom 05.07.2006

Dabei fielen ca. 45 - 55 Liter/m² in 50 min. und in 2 Stunden ca. 65 - 70 Liter.


Die angegebene Menge beruht auf Aussagen und Messwerte mehrerer Bürger. Die genannten Maßnahmen wurden bereit in einem Arbeitskreis diskutiert und sollten als Grundlage für weiter Entscheidungen dienen.



Baugebiet Winterhaube /
Lettenäcker mit Abfluß vor
der Erschließung. Deutlich
ist der offene Graben zu
erkennen. Der Abfluß
erfolgte über den Holweg
zum Strudelbach.

Baugebiet Winterhaube /
Lettenäcker, hier wurde durch die
Umlegung der Abfluß des bestehenden
Wassergrabens gekappt.
Einströmendes Wasser findet nicht
den Weg zum Rückhaltebecken,
sondern fließt über die Hirschstraße
in den Ortskern.

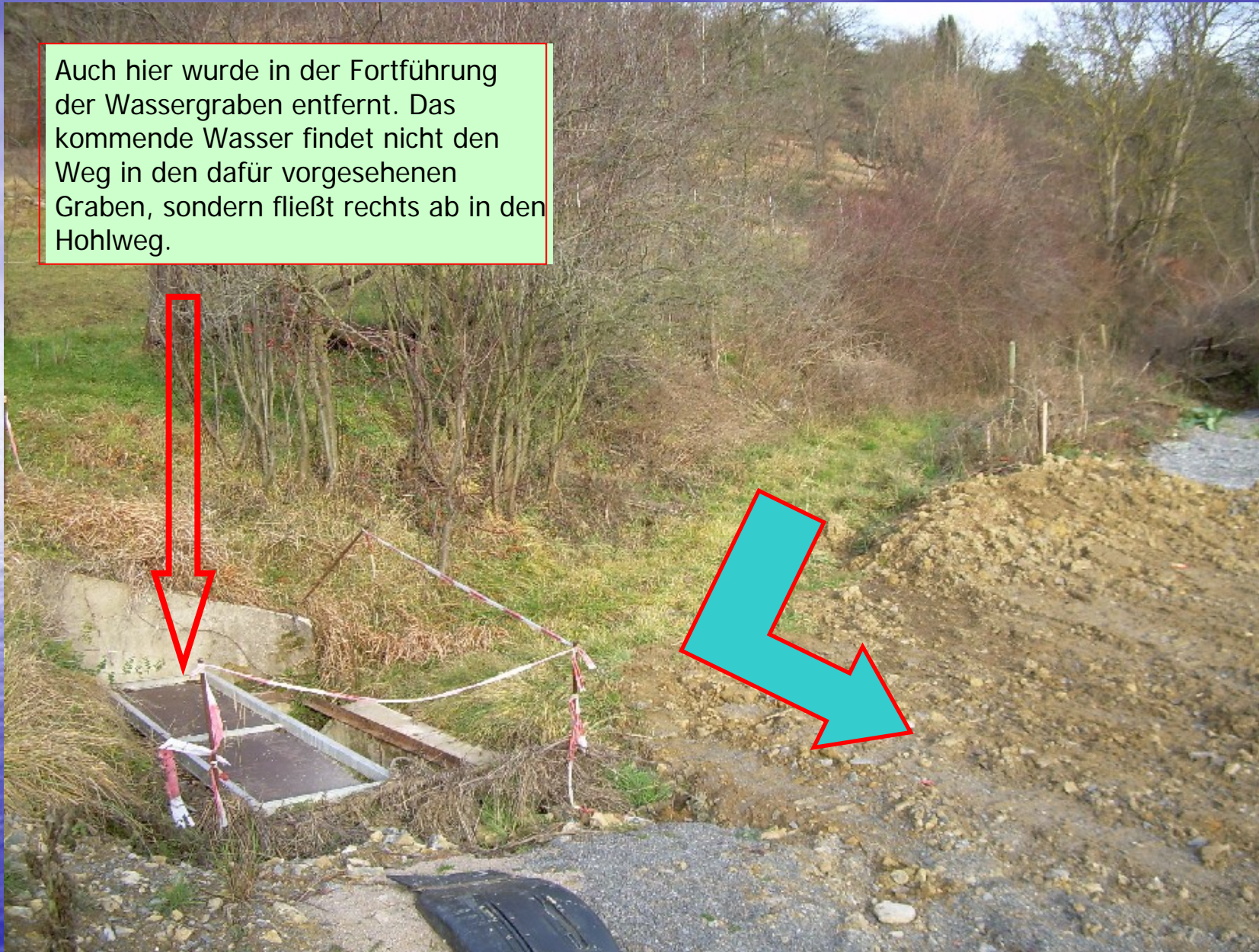




Bestehender Wassergraben neben der Eberdinger Sporthalle. War beim letzten Starkregen am 05.07.06 nahezu gefüllt, bei hoher Fließgeschwindigkeit. Ca. 2-3m²/sek.

Hier wurde der Wassergraben entfernt.

Auch hier wurde in der Fortführung der Wassergraben entfernt. Das kommende Wasser findet nicht den Weg in den dafür vorgesehenen Graben, sondern fließt rechts ab in den Hohlweg.



25.04.2007


Antrag zur Fortführung der
Hochwasserschutzmaßnahmen

6

Bereich Stuttgarter Str. /
Krummelandstaige

Noch Wochen später konnte
man die Schäden der
Wassermassen erkennen.
Deutlich ist die 4m breite
Schneise zu erkennen die
Erde und Geröll bis zum
Ortskern mitriss.





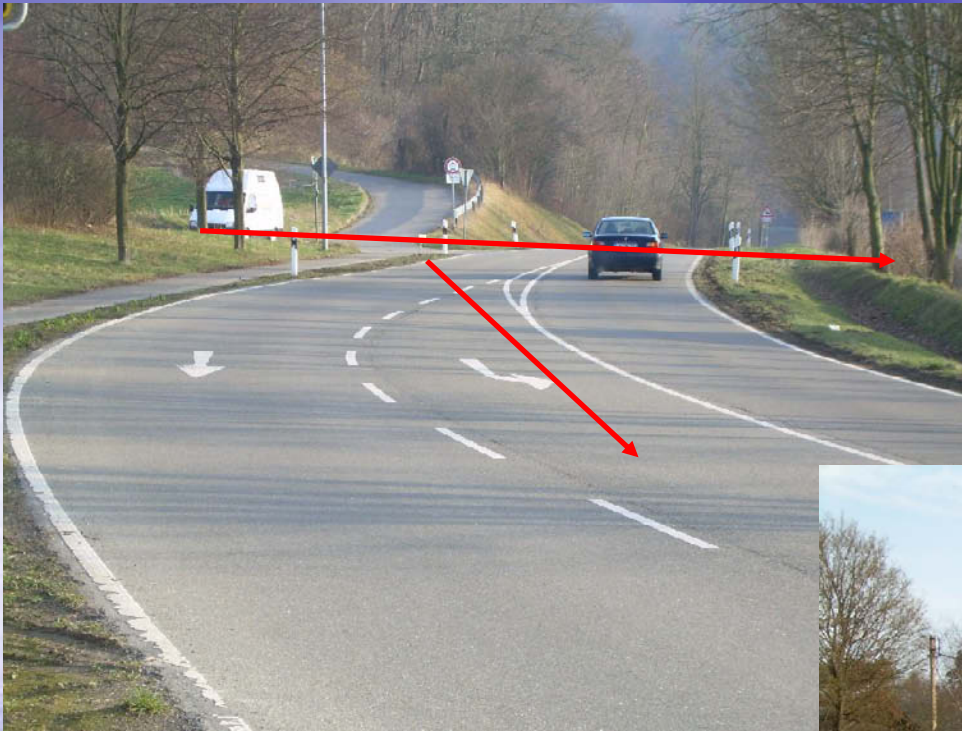
In diesem Bereich sollte der Gehweg abgesenkt werden damit eine Verbindung zum Strudelbach geschaffen wird.

Hier wäre die beste Lösung ein Rückbau wieder auf die alte Grabenführung die sich vor ca. 30 Jahren auf der rechten Seite befand. Hierbei wird vorher umgeleitet bevor das Oberflächenwasser auf die Stuttgarter Str. läuft.

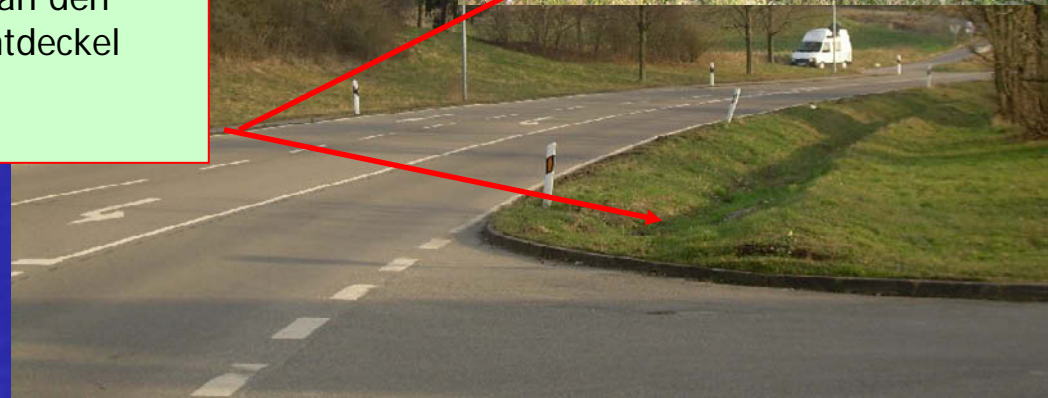


Abflussschacht. Hier sollte eigentlich das Oberflächenwasser ankommen und dem Strudelbach zugeführt werden. Das Wasser findet jedoch nicht den Weg in den offenen Graben sondern fließt vorher rechts ab, auf der Stuttgarter Strasse zur Ortsmitte und in den Wiesengrund. Auch ist der Deckel des Abflussschachtes schnell verstopft, so das auch hier eine Schwachstelle vorhanden ist.





Hier schoss das Wasser über und auf der Stgt. Str. ins Gewebegebiet. Als Sofortmaßnahme könnte man den bestehenden Graben vertiefen und den Schachtdeckel aufdimensionieren oder ganz entfernen.
(Keine Nachhaltige Lösung)



Im Bereich Bachstraße sollte nach der Brücke
Brunnenstraße der Gehweg ebenfalls abgesenkt werden.
So kann bei einem Starkregen das Wasser direkt von der
Straße zum Bach abfließen.

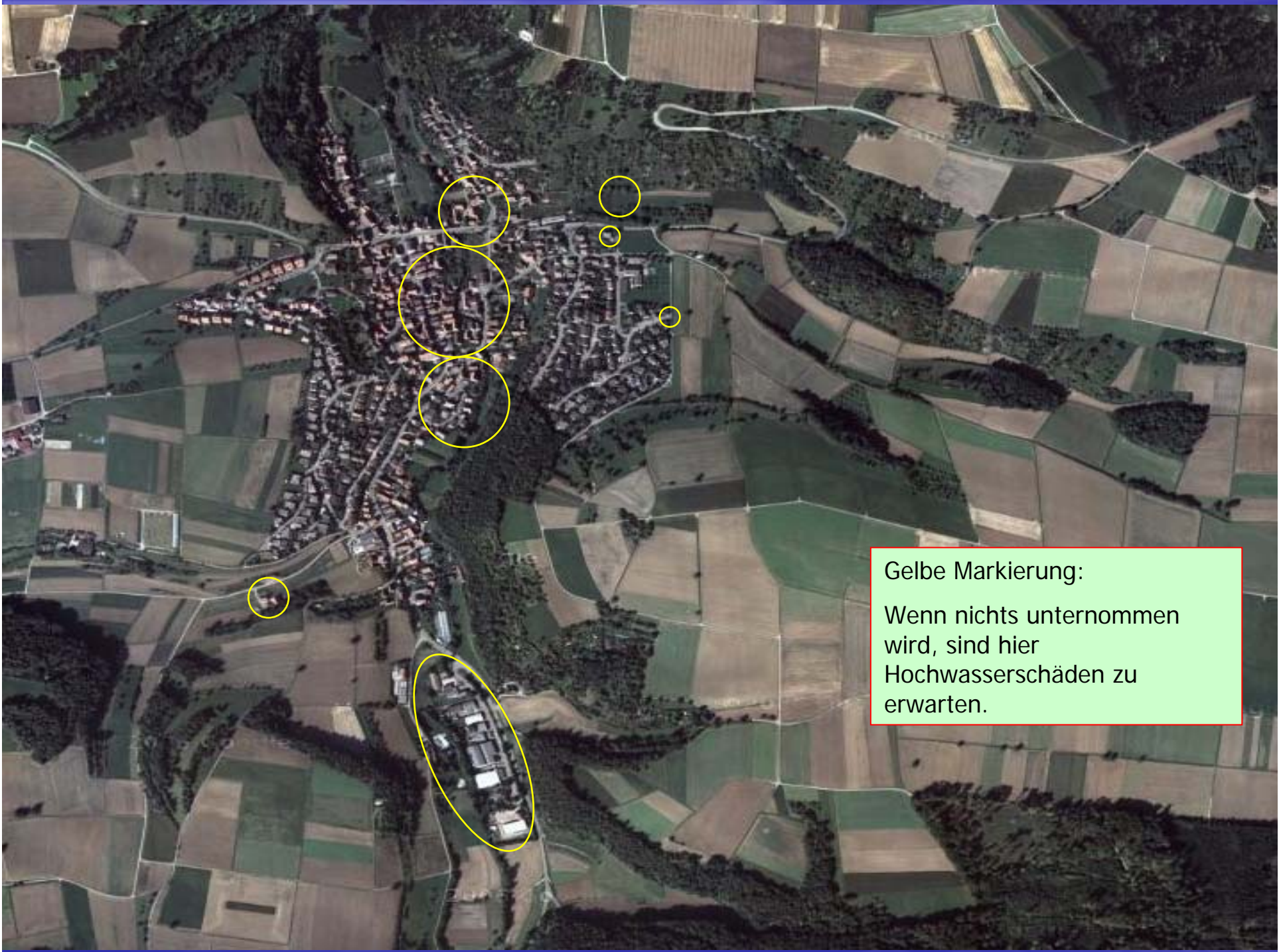
Ebenso im Bereich Brücke Hirschstraße.





Rot markierter Bereich:
Hier ist dringender Handlungsbedarf angesagt um einem kommenden Starkregen zu begegnen.

Weiß markierter Bereich:
Durch die Topographie ein guter Standort für ein Rückhaltebecken. Hier könnte man kostengünstig große Wirkung erzeugen.



Gelbe Markierung:

Wenn nichts unternommen
wird, sind hier
Hochwasserschäden zu
erwarten.